

Societas entomologica.

Gegründet 1886 von *Fritz Rühl*, fortgeführt von seinen Erben unter Mitwirkung bedeutender Entomologen aller Länder.

Toute la correspondance scientifique et les contributions originales sont à envoyer aux Héritiers de Mr. Fritz Rühl à Zurich VII. Pour toutes les autres communications, paiements etc. s'adresser à l'éditeur Alfred Kernen. Stuttgart, Poststr. 7.

Alle wissenschaftlichen Mitteilungen und Originalbeiträge sind an Herrn Fritz Rühl's Erben in Zürich VII zu richten, geschäftliche Mitteilungen, Zahlungen etc. dagegen direkt an Alfred Kernen, Verlag, Stuttgart, Poststr. 7.

Any scientific correspondence and original contributions to be addressed to Mr. Fritz Rühl's Heirs in Zurich VII. All other communications, payments etc. to be sent to the publisher Alfred Kernen, Stuttgart, Poststr. 7.

Die Societas entomologica erscheint monatlich gemeinsam mit dem Anzeigenblatt Insektenbörse. Bezugspreis laut Ankündigung in demselben. Mitarbeiter erhalten 25 Separata ihrer Beiträge unberechnet.

57.53 Membracidae (91)

Neue Membraciden.

Von *Edmund Schmidt*, Stettin.

Familie Membracidae.

Subfamilie Centrotinae.

Tribus Hypsauchenini.

Genus Platyceras n. gen.

Vorderflügel ungefähr $2\frac{1}{2}$ mal so lang wie in der Mitte breit, am breitesten zu Beginn des Apikalteiles (an der Clavusspitze) mit stark konvergierenden Rändern der Apikal und Suturalecke, der Vorderflügel läuft nach hinten in eine Spitze aus, die in der Verlängerung der Vorderflügelmitte, in der Mittelzelle der fünf Randzellen liegt. Im Hinterflügel ist die erste Ader gestielt, und der Apikalteil bildet zwei Adern und drei Zellen. (Bei den übrigen Gattungen dieser Tribus ist die erste Ader nicht gestielt, es sind drei Adern vorhanden und es werden vier Zellen im Apikalteil gebildet.) Stirnfläche so lang wie in der Mitte breit, in den Scheitel hoch und spitz eingesetzt, vor dem Clipeus breit und gerade mit einem lappenähnlichen Vorsprung in der Mitte des Seitenrandes, in Verlängerung der Scheitel-Seitenränder. Das Pronotum läuft nach hinten in einen dreikeiligen, langen und spitzen Dorn aus, der die Clavusspitze um eine Geringfügigkeit überragt; in der Mitte, oberhalb der Pronotumgruben befindet sich ein nach vorn gerichteter, verschieden entwickelter Fortsatz, der seitlich flachgedrückt ist und den Kopf nach vorn überragt.

Typus: *Platyceras laticornis* n. sp.

Von sämtlichen Gattungen der Tribus Hypsauchenini unterscheidet sich diese neue Gattung durch das andere Geäder im Hinterflügel, der Bildung des Apikalteiles der Vorderflügel und des Pronotumaufsatzes, der nach vorn gerichtet ist, was bei keiner anderen Gattung der Fall ist; nur in der dreiteiligen Stirnfläche kommt sie der Gattung *Hypsauchenia* Germ. nahe. Ferner scheint eine dichte, anliegende Behaarung auf Kopf, Pronotum, Vorderflügeln und Außenseiten der Schienen, sowie Körnung auf Pronotum und Vorderflügeln ein Charakteristikum dieser Gattung zu sein.

Platyceras laticornis n. sp.

♀. Hinterflügel hyalin, glashell mit gelbbraunen Adern. Vorderflügel opag, gelbbraun mit braunen Adern und vielen braunen Körnchen — ausschließend des Apikalteiles, der in den Zellen gelblichweiß ist mit brauner Sprengelung. Kopf, Pronotum, Brust, Beine und Hinterleib braun; die Behaarung des Kopfes und des Pronotum ist dichter, länger und rostgelb. Pronotumaufsatz schräg nach oben und vorwärts gerichtet, seitlich flachgedrückt und gekörnt; von der Seite betrachtet, ungefähr $2\frac{1}{2}$ mal so lang, wie an der Basis breit, nach vorn etwas breiter werdend und vorn eckig abgerundet; der Unterrand ist fast gerade und der Oberrand gewölbt, daher bildet sich am Vorderrand — am Uebergang zum Unterrand eine abgerundete Ecke. Körperlänge (vom Scheitel ab gerechnet) $6\frac{1}{2}$ mm. Pronotumaufsatz $2\frac{1}{2}$ mm lang, 1 mm breit. Vorderflügelänge $5\frac{1}{2}$ mm lang, 2 mm in der Mitte breit.

Mentawai.

Typus im Stettiner Museum.

Platyceras borneensis n. sp.

♀. Diese Art unterscheidet sich von der vorher beschriebenen dadurch, daß der Pronotumaufsatz seitlich nicht so flachgedrückt ist und nach vorn nicht an Breite zunimmt; ferner ist die Färbung schwärzlich auf Pronotum, Kopf und den Beinen. Die Vorderflügel sind dunkelbraun mit braunen Adern, im Apikalteile bräunlich ockergelb mit gelbbraunen Adern, die gelblich weiße Färbung im Apikalteil, wie bei der vorhergehenden Art, ist nicht vorhanden. Hinterleib schwarzbraun. Die rostgelbe Behaarung auf Pronotum und Kopf ist nur spärlich vorhanden, da das Exemplar ein altes Stück ist.

Körperlänge (vom Scheitel ab gerechnet) $5\frac{1}{2}$ mm. Pronotumaufsatz 2 mm lang, kaum 1 mm breit. Nord-Borneo (Waterstradt).

Typus im Stettiner Museum.

Platyceras acuticornis n. sp.

♂, ♀. Diese Art unterscheidet sich von den beiden vorangehenden ganz auffallend durch den viel kürzeren und vorn spitzen Pronotumaufsatz, dessen Unterrand fast horizontal nach vorn verläuft; ferner ist die Behaarung hellgrau. Vorder- und Hinterflügel färbung wie bei *Pl. laticornis* n. sp. Hinterleib braun und rotbraun. Pronotumaufsatz verläuft nach vorn fast

horizontal. Ober- und Unterrand verlaufen konvergierend nach vorn und bilden einen spitzen Apikalteil.

Körperlänge (vom Scheitel ab gerechnet) 5 bis $5\frac{1}{2}$ mm. Pronotumaufsatz 1 bis $1\frac{1}{3}$ mm lang, in der Mitte kaum 1 mm breit.

Sumatra W. K. 1901, 1915.

Typen im Stettiner Museum.

Genus *Pyrgolyrium* Breddin.

Soc. Ent. XVII. p. 92 (1906).

Typus: *Pyrgolyrium Försteri* Bredd.

***Pyrgolyrium Fulmeki* n. sp.**

♂, ♀. Von der typischen *Försteri* Bredd. unterscheidet sich die neue Art durch die andere Bildung des Pronotumaufsatzes ganz auffallend. Letzterer ist im Basalteil senkrecht aufgerichtet und dann rundlich nach hinten übergebogen und reicht mit dem schräg nach hinten und unten gerichteten Apikalteil ungefähr bis zur Mitte des nur seitlich sichtbaren Schildchens, erreicht den Aufsatz des apikalen Fortsatzes nicht; der Apikalteil ist blattartig verbreitert und am Hinterrand breit ausgeschnitten. Bei *Försteri* erreicht der Apikalteil des Pronotumaufsatzes apikalwärts die Apikalspitze des apicalen Fortsatzes und ist hinten in zwei breit getrennte Lappen verlängert. Der Aufsatz des Apikalfortsatzes vor der Spitze ist bei der neuen Art etwas niedriger. In der Färbung dürfte kaum eine Verschiedenheit zu finden sein, es sei denn, daß man eine dunklere, braune Farbe unterscheiden kann. Länge mit den Vorderflügeln $5\frac{1}{2}$ bis 6 mm. Sumatra, Brestagi VII. 1922 (Dr. Fulmek).

Typen im Stettiner Museum.

Diese Art benenne ich zu Ehren des Regierungsrates Herrn Dr. Fulmek in Medan, der diese Art entdeckte und in Anzahl sammelte.

Die Tribus Hypsauchenini ist ungeheuer formenreich und hat im Laufe der Jahre zu immer weiterer Einteilung geführt, so daß bis jetzt 7 Gattungen aufgestellt worden sind. Mir liegt verhältnismäßig ein reiches Material vor und ich finde, daß weitere Einteilung und Aufstellung von neuen Gattungen berechtigt sein werden.

***Funkhouserella* n. gen.**

Typus: *F. pinguiturris* Funkh.

***Hypsophyllum* n. gen.**

Typus: *H. jugulata* Buckt.

***Hypsolyrium* n. gen.**

Typus: *H. unicata* Stäl.

57. 89 Parnassius (43. 64)

**Eine bemerkenswerte Aberration
• von Parn. apollo.**

Von Fr. Aichele, Böblingen.

Die Aberrationsrichtung von P. apollo, die sich in dem Verschwinden der Rotzeichnung äußert, ist unter dem Namen „novarae“ bekannt. Gewöhnlich geht mit der Reduktion des Rot auch eine solche der Schwarzzeichnung einher, doch ist letztere Zeichnung meist noch recht deutlich vorhanden. Von einem ganz ex-

tremen Stück dieser Richtung, das der Form *democratus* angehört, besitze ich ein Photogramm, das mir der Sammler zusandte. Wohin das Stück gekommen ist, kann nicht gesagt werden, da von dem ursprünglichen Besitzer nicht mehr zu erfahren ist. Sein Exemplar bei dem die Ozellen nur mehr leichte Anhäufungen von schwarzen Schuppen waren, sah fast wie ein riesiger *mnemosyne* aus. Ein ähnliches Stück aber mit dem Unterschied, daß die Schwarzzeichnung zwar ebenfalls nahezu verschwunden ist, die Rotzeichnung aber wenigstens noch in den Ozellen vorhanden ist, erbeutete ich 1925 im Bregenzer Wald. Was besonders auffällig erscheint, ist der Umstand, daß es sich um ein ♀ handelt, während sonst gerade die ♀ nicht zu Zeichnungsreduktionen neigen. Eine Legetasche ist vorhanden, aber von fast weißer Farbe im Gegensatz zu den braunen Legetaschen der übrigen ♀. Das Stück ist asymmetrisch rechts kleiner, links normale Größe. Von der ihr äußerlich ähnlichen ab. *Lamperti* Br. unterscheidet sie sich eben durch den Mangel an Schwarzzeichnung, während diese bei *Lamperti* vorhanden und nur in lichtet durchscheinendes Braun verwandelt ist.

57. 83 (43. 62)

**IV. Beiträge zur Makrolepidopterenfauna
von Oesterreich ob der Enns.**

Von Schuldirektor *Franz Hauder* † in Linz.

(Mit Ergänzungen von *Karl Mitterberger* in Steyr.)

(Fortsetzung.)

***Euproctis* Hb.**

Chrysorrhoea L. Im Mai 1915 war der Raupenfraß in Linzer Gärten sehr bedeutend. In einem Garten wurde eine stattliche Hainbuche gänzlich kahlgefressen, dann der benachbarte Apfelbaum und noch eine Hainbuche. Von den Blättern waren nur mehr Stengel und Mittelrippe übrig. Besonders befallen waren die Birnbäume. Im Herbst waren die Raupennester in Menge an Bäumen. Der Schädling wurde zu wenig allgemein bekämpft. — Nach Foltin um Braunau nicht selten. — ab. *punctigera* Teich. Fraunberg, e. l. 6. und 18. Juli 1918. Klimesch.

***Porthesia* Stph.**

* *Similis* Füssl. ab. *nyctea* Gr. Linz, Freinberg, e. l. Juli 1919, mehrere Stück. Klimesch.

***Actornis* Germ.**

L-nigrum Müller. Braunau a. J. Foltin.

***Stilpnotia* Westw.**

Salicis L. Nach mehrjähriger Pause traten die Raupen im Mai und Juni 1915 an den Pappeln an der Wiener und Salzburger Reichsstraße außerordentlich zahlreich auf. Von Anfang Juli ab war der Falter häufig. Seither selten.

***Lymantria* Hb.**

Dispar L. Um Braunau nicht häufig. Foltin. Um Linz seit Jahren selten.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1926

Band/Volume: [41](#)

Autor(en)/Author(s): Schmidt Edmund

Artikel/Article: [Neue Membraciden. 21-22](#)